

Vorbemerkung.

Es kommt bei diesen Sonaten auf richtige Wahl der Register sehr viel an; da aber jede der mir bekannten Orgeln in dieser Hinsicht eine eigne Behandlungsart erfordert, indem selbst die gleichnamigen Register nicht immer bei verschiedenen Instrumenten die gleiche Wirkung hervorbringen, so habe ich nur gewisse Gränzen, ohne Bezeichnung der Registernamen angegeben. Unter *fortissimo* denke ich mir das volle Werk, unter *pianissimo* gewöhnlich eine sanfte achtfüssige Stimme allein; beim *forte* volle Orgel ohne einige der stärksten Register, beim *piano* mehrere sanfte achtfüssige Register zusammen, u. s. w.; im *Pedal* wünsche ich überall, auch im *pianissimo*, acht und sechzehn Fuss zusammen, ausgenommen wo das Gegentheil ausdrücklich angegeben ist. (siehe die 6^{te} Sonate.) Die verschiedenen Register zu den verschiedenen Stücken passend zu mischen, namentlich aber darauf zu sehen, dass sich beim Zusammenwirken zweier Manuale das eine Clavier von dem andern durch seinen Klang unterscheidet, ohne grell davon abzustechen, bleibt also dem Spieler überlassen.